



STARKE STIMME DER INDUSTRIE



Direkt und indirekt sichern
Österreichs Industriebetriebe
annähernd

2.500.000

Arbeitsplätze,

erwirtschaften

56 %

der gesamten
Wertschöpfung.

der gesamten
Wertschöpfung.

€ 164,8 MRD.

und stehen für beinahe

70 %

des Produktionswertes der
gesamten Volkswirtschaft.

des Produktionswertes der
gesamten Volkswirtschaft und

€ 422,9 MRD.

DIE INDUSTRIE STEHT FÜR

Erfolgreiche Unternehmen – Wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen – Starke Stimme der Industrie

Im europäischen Vergleich zählt Österreich nach wie vor zu den Ländern mit einer starken industriellen Basis: Die Industrie und die mit ihr verbundenen Sektoren („servoindustrieller Sektor“)* bilden den Wertschöpfungs- und Beschäftigungskern der österreichischen Volkswirtschaft und sind Basis für den wirtschaftlichen Erfolg sowie sozialen Zusammenhalt des Landes. Mit anderen Worten: Österreichs moderne Industrie bringt für die Gesellschaft hochwertige Arbeitsplätze, Wohlstand, Fortschritt und eine Zukunft mit vielfältigen Möglichkeiten.

Wie kein anderer Sektor hat es die Industrie geschafft, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken – und zwar durch Produkt- und Prozessinnovationen. Exporte und internationale Arbeitsteilung sind dabei das ökonomische Fundament Österreichs. Unsere Zukunft – und damit auch die Finanzierung des österreichischen Sozialsystems – ist untrennbar mit dem Erfolg heimischer Unternehmen auf der ganzen Welt verbunden.

Als freiwillige und unabhängige Interessenvertretung der österreichischen Industrie und der mit ihr verbundenen Sektoren setzt sich die Industriellenvereinigung (IV) für einen attraktiven Wirtschaftsstandort ein, damit Unternehmen und Beschäftigte unter wettbewerbsfähigen Rahmenbedingungen in Österreich und Europa erfolgreich arbeiten können.

* In den vergangenen Jahrzehnten ist die Industrie weit über ihren zentralen Tätigkeitsbereich hinaus mit industrie- und produktionsnahen Betrieben und Unternehmen aus dem tertiären Sektor verschmolzen. Diese Vernetzung wird folgerichtig mit dem Begriff des „servoindustriellen Sektors“ erfasst, der neben den Herstellern von Waren auch die Bauwirtschaft, die Energieversorgung und vor allem sämtliche produktions- und industrienahen Dienstleistungen des Landes berücksichtigt.

Die Industriellenvereinigung: Starke Stimme – in der Region, in Österreich und Europa

Die Industriellenvereinigung ist die **freiwillige und unabhängige Interessenvertretung der österreichischen Industrie** und der mit ihr verbundenen Sektoren. Seit 1946 nimmt die IV an allen Gesetzwerdungsprozessen als anerkannter Partner der Politik teil. Eine Bundesorganisation, neun Landesgruppen und das Brüsseler IV-Büro vertreten die Anliegen ihrer **aktuell mehr als 4.400 Mitglieder** aus produzierendem Bereich, Kredit- und Versicherungswirtschaft, Infrastruktur und industrienaher Dienstleistung – in Österreich und Europa. Die IV-Mitglieder repräsentieren mehr als 80 Prozent der heimischen Produktionsunternehmen.

Im Wesentlichen steht die Arbeit der **effizienten und modernen Organisation** auf vier Säulen:

- » **INTERESSENVERTRETUNG**
- » **NETZWERK**
- » **SERVICE**
- » **THINKTANK**

Ihr Anspruch an der **Schnittstelle zwischen Unternehmen und Politik** ist es, mit **innovativen Konzepten und Expertise Österreichs Gesellschaft zukunftsfit** zu gestalten. Auf europäischer Ebene ist die Industriellenvereinigung, die zu Europas modernsten und schlagkräftigsten Arbeitgeberverbänden zählt, die Stimme der österreichischen Industrie beim Industrie- und Arbeitgeberverband **BusinessEurope**.



AUF EINEN BLICK:

Die aktuellen Arbeitsschwerpunkte
der Industriellenvereinigung

Arbeitsrecht den
neuen globalen
Realitäten anpassen

Rahmenbedingungen
für mehr
Investitionen schaffen

Kapitalmarkt
stärken

Radikale Senkung
von Steuern, Abgaben und
Lohnnebenkosten –
Entbürokratisierung
vorantreiben

Energiepolitik
mit Innovation statt
Subvention



IV setzt wesentliche Akzente für den Standort:

Kernaufgabe der Industriellenvereinigung ist es, entscheidend die Veränderung der Strukturen Österreichs in Richtung Zukunft und junge Generation (mit-)zugestalten. Vor dem Hintergrund einer tendenziell wirtschaftsfeindlichen Stimmung (in Teilen) der Politik und Öffentlichkeit konnte die IV viele substanzielle Verbesserungen erreichen und teilweise desaströse Vorschläge für den Standort und weitere Belastungen für Unternehmen abwehren.



FAKTOR ARBEIT UM EINE MILLIARDE EURO ENTLASTET

Die Lohnnebenkosten wurden seit 2014 um rund 300 Mio. Euro gesenkt. Bis 2018 wird Arbeit um rund eine Milliarde Euro entlastet. Ein Industriebetrieb mit 500 Mitarbeitern spart damit etwa 200.000 Euro pro Jahr.



ENTBÜROKRATISIERUNG ANGESTOSSEN

Erleichterungen bei Betriebsanlageverfahren durch One-Stop-Shops, der Entfall von Anzeigepflichten, verkürzte Entscheidungsfristen für Behörden, die Wahlmöglichkeit bei der Bestellung von nichtamtlichen Sachverständigen sowie die Einführung der „Sunset Legislation“ (neue Regulierungen werden nur noch befristet eingeführt) und des „one-in-one-out“-Prinzips sowie die Vermeidung von Gold Plating (überschießende Umsetzung von EU-Recht) sind echte Verbesserungen.



FÜR FAIREN FREIHANDEL EINGESETZT

Beim Abkommen zwischen EU und Kanada, CETA, konnte die IV eine Blockadehaltung Österreichs verhindern. Sie ist die einzige Organisation, die sich von Anfang an für das Freihandelsabkommen eingesetzt hat.



FORSCHUNGSSTANDORT GESTÄRKT

Für 2018 bis 2021 sollen rund 700 Mio. Euro für F&E sowie Innovation entlang der gesamten Innovationskette investiert werden. Zudem wird die Forschungsprämie mit Jahresbeginn 2018 auf 14 Prozent angehoben. Dies bringt forschungsintensiven Unternehmen ein zusätzliches Fördervolumen von rund 120 Mio. Euro pro Jahr.



DIGITALISIERUNGSINITIATIVE GESTARTET

Ziel der IV-Initiative „digiTALENTE“ ist es, Chancen der Digitalisierung aufzuzeigen und Ängsten sowie populistischen Diskussionen mit Fakten zu begegnen. Neue Entwicklungen müssen aktiv gestaltet und nicht durch neue Belastungen verhindert werden.



KONTAKT

WIE SIE UNS ERREICHEN



Haus der Industrie
Schwarzenbergplatz 4
A-1031 Wien
Tel.: 0043 1 71135-0
Fax: 0043 1 71135-2910
office@iv.at



Büro Brüssel
30, Avenue Cortenbergh
B-1040 Brussels
Tel.: 0032 2 23504-30
Fax: 0032 2 2309591
brussels@iv.at

DIE LANDESGRUPPEN



Technologiezentrum Eisenstadt
Marktstraße 3,
A-7000 Eisenstadt
Tel.: 0043 664 3229462
burgenland@iv.at



Dr. Palla-Gasse 21
A-9020 Klagenfurt
Tel.: 0043 463 56615-0
Fax: 0043 463 56615-22
kaernten@iv.at



Schwarzenbergplatz 4
A-1031 Wien
Tel.: 0043 1 71135-2442
Fax: 0043 1 71135-2916
niederosterreich@iv.at



Eisenhandstraße 15
A-4010 Linz
Tel.: 0043 732 781976-0
Fax: 0043 732 781976-28
oberoesterreich@iv.at



Franz Josef-Straße 13/I
A-5020 Salzburg
Tel.: 0043 662 872266-0
Fax: 0043 662 872266-9
salzburg@iv.at



Hartenaugasse 17
A-8010 Graz
Tel.: 0043 316 321528-0
Fax: 0043 316 321528-44
steiermark@iv.at



Salurner Straße 15/IV
A-6010 Innsbruck
Tel.: 0043 512 584134-0
Fax: 0043 512 584134-4
tirol@iv.at



Millennium Park 4
A-6890 Lustenau
Tel.: 0043 5577 63030-0
Fax: 0043 5577 63030-6
vorarlberg@iv.at



Schwarzenbergplatz 4
A-1031 Wien
Tel.: 0043 1 71135-2461
Fax: 0043 1 71135-2913
wien@iv.at

IMPRESSUM: Medieninhaber und Herausgeber: Industriellenvereinigung, Schwarzenbergplatz 4, 1031 Wien, www.iv.at, ZVR.: 806801248, LIVR-NR.: 00160, EU-Transparenzregister Nr.: 89093924456-06; Layout: Matthias Penz; Quellen: Industrierwissenschaftliches Institut, Statistik Austria, WIW, BMWFW, IV; Fotos: dieindustrie.at/Mathias Kniepeiss, IV/Katzer/Bruckner, istock; Die verwendeten Bezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter gleichermaßen. Wien, im Mai 2017

www.iv.at



iv

